

UNSERE GEMEINDE



Ausgabe 133

**Aktuelles aus der Evangelischen
Kirchengemeinde Rönsahl**



Rönsahl im Winter, um 1930 (Foto aus Archiv von Lehrer Köhler)

Februar bis April 2020

Inhalt

Inhaltsverzeichnis	Seite 2
Andacht „Angedacht“	Seite 3
Kirchenwahl und Vorstellung der Kandidaten	Seite 4
Bericht von Prämierung Adventsfenster	Seite 6
Einladung zum CVJM-Kinderkarneval	Seite 7
Einladung zum Weltgebetstag	Seite 8
Einladung zum Männerforum	Seite 9
Bericht von Frauenhilfe-Nachmittag	Seite 10
Frauenhilfe-Termine	Seite 11
Geburtstage- Veröffentlichung	Seite 12
Formular Einwilligungserklärung	Seite 13
Ansprechpartner	Seite 15
Veranstaltungen Februar bis April	Seite 17
Bericht Nadeshda	Seite 18
Spendenaufruf Kirchensanierung	Seite 19

Axel Heutelbeck
Dachdeckermeister



Böswipper 38
51688 Wipperfürth

- Dachdeckerarbeiten aller Art
- Wandverkleidungen
- Flachdachsaniierungen
- Bauklempnerarbeiten
- Zimmer- u. Holzarbeiten
- Reparatur-Arbeiten
- Gerüstbau
- Isolierungen
- Blitzschutz
- Solartechnik
- Wartung
- **24-Std.-Notdienst**



Telefon: 02269/622 ● Telefax: 02269/927842 ● Handy: 0171/2045279
eMail: ahbeutelbeck@web.de ● Homepage: www.dachdecker-heutelbeck.de

„Angedacht“

zum Wochenspruch des Monats Februar

Ihr seid teuer erkaufte; werdet nicht der Menschen Knechte. (1.Korinther 7,23)

Unsere modernen Übersetzungen der Bibel sprechen von „Knechten“, in der Antike geht es allerdings eigentlich um „Sklaven“. Die beklemmende existenzielle Realität, dass ein Mensch einem anderen gehört, war damals so gängig, wie sie uns heute fremd ist. In der korinthischen Gemeinde gab es etliche Sklaven. Wenn die das Wort für „Herr“ hörten, dachten sie nicht zuerst daran im Gottesdienst Christus als ihren Herrn zu preisen. Viel eher bedrückte sie der Gedanke an ihren irdischen Besitzer. Für diese waren Sklaven nicht ein menschliches Gegenüber, sondern ein Besitz, über den man mit mehr oder eher weniger Wertschätzung verfügen konnte.

Ob es einem Sklaven oder einer Sklavin gut oder schlecht erging, hing zentral von ihrem Herrn ab. Paulus setzt hier mit seinem Argument an. Mit dem Glauben an Jesus ändert sich alles grundlegend: Juden und Griechen, Sklaven und Freie, Männer und wie Frauen bekennen sich zu allererst zu Jesus Christus als ihrem Herrn, dem sie nun allein uneingeschränkt gehören. Die Freiheit, die Paulus hier meint ist zuerst bezogen auf die Stellung des Menschen vor Gott. (Allerdings wird damit auch der wesentliche Impuls gesetzt, der später zur Abschaffung von Sklaverei führte.) Für diese Befreiung hat Christus sich selbst in die Rolle eines Sklaven begeben und ist am Kreuz stellvertretend gestorben. So hat er für uns den entscheidenden Herrschaftswechsel „teuer erkaufte“. Diese endgültige Freiheit, dass im letzten nicht ein Mensch, sondern Gott über mein Geschick das Sagen hat, wird bis zum heutigen Tag in vielfältiger Weise in Frage gestellt. Oft sehr subtil, wie oft verbiegen wir uns um der Anerkennung der anderen, oder aus Angst vor ihrem Urteil. Wie viel versteckte Abhängigkeit gibt es, die Menschen zu Unfreien macht. Jesus hat seinen Jüngern gesagt, wen der Sohn Gottes freimacht, der ist wahrhaft frei. In unserer Gemeinde feiern wir miteinander diese Freiheit in jedem Gottesdienst, dazu sind wir eingeladen von dem Herrn der Gemeinde selbst!

Mit herzlichem Gruß

Ihr Pfarrer Martin Spindler

Kirchenwahl 2020

Am Sonntag, den 1. März wird in unserer Gemeinde das Presbyterium neu gewählt. Die Amtszeit einer Presbyterin / eines Presbyters beträgt 4 Jahre. In unserer Gemeinde besteht das Presbyterium aus 6 Mitgliedern. Da aus Alters- und Gesundheitsgründen der bisherige Vorsitzender Traugott Zentz nicht mehr zur Wiederwahl steht, sich aber zwei neue Kandidatinnen zur Wahl stellen, wird es in unserer Gemeinde zur Wahl kommen. Wir laden Sie ganz herzlich ein, am Wahlsonntag in der Zeit von 11 bis 16 Uhr im Gemeindehaus Ihr Votum abzugeben.

Bei dieser geheimen Wahl erhält jeder Wähler einen Stimmzettel, auf dem alle Kandidaten verzeichnet sind. Auf diesem Stimmzettel dürfen Sie ein bis sechs Personen ankreuzen, also bis zu 6 Kreuze machen. Sie können natürlich auch nur eine Person, also nur Ihren Favoriten/Ihre Favoritin ankreuzen.

Wahlberechtigt sind alle Gemeindeglieder, die das 14. Lebensjahr vollendet haben und im Wahlverzeichnis eingetragen sind.

Das Presbyterium lädt Sie / lädt Dich ein, durch die Teilnahme an der Wahl aktiv die Gemeinde mitzugestalten.

Im Folgenden stellen sich die Kandidatinnen und der Kandidat vor.
Ina Matschke und Ariane Koch stehen zum ersten Mal zur Wahl.



Brigitte Denda,
■ Jahre,
Industriekauffrau

Für unser Gemeinde ist mir wichtig, dass wir uns gegenseitig stärken, um im Glauben und Vertrauen auf Gott zu leben.
Durch meine Mitarbeit möchte ich dazu beitragen, die Gemeinde zu stärken, auszubauen und zu einem aktiven Gemeindeleben einzuladen.



Mein Name ist **Carola Nies**, ich bin ■ Jahre alt, verheiratet und habe zwei Kinder und ein Enkelkind. CVJM, Konfiarbeit, Bläserkreis, flinke Finger, und einiges andere mehr sind mir sehr ans Herz gewachsen. Ich fühle

mich in unserer Gemeinde zu Hause.
Für unsere Gemeinde ist mir wichtig, weiterhin gute Jugendarbeit zu leisten, um eine lebendige Gemeinschaft zu erhalten.



Mein Name ist **Ingmar Theis**, bin ■ Jahre alt, von Beruf bin ich Krankenpfleger und arbeite als Medizinprodukteberater im Außendienst.

Für unsere Gemeinde ist mir wichtig, dass die Möglichkeit Gemeinschaft im Glauben zu erleben hier vor Ort in Rönsahl für alle Generationen erhalten bleibt. Daran möchte ich auch in Zeiten ständiger Veränderung weiterhin aktiv mitarbeiten.



Regina Marcus, ■ Jahre, Einzelhandelskauffrau

Für unsere Gemeinde ist mir wichtig, dass wir ein lebendiges und für alle Altersgruppen attraktives Gemeindeleben haben. Dazu gehört für mich eine starke Ökumene und Offenheit für andere Glaubensrichtungen. Auch möchte ich unsere Servatiuskirche nicht nur zu den Gottesdiensten öffnen und erlebbar machen.



Mein Name ist **Claudia Nehrenheim**... ich bin ■ Jahre und arbeite in der Rechtsabteilung eines Personaldienstleistungsunternehmens.

Für unsere Gemeinde ist mir wichtig, dass es uns gelingt, bewährte Traditionen zu erhalten, aber auch mit Aufgeschlossenheit für neue Ideen frischen Wind in das Gemeindeleben zu bringen, so daß entsprechend dem Motto „Unsere Gemeinde – voll das Leben“ jede Generation dort ihren Platz finden kann.



Ina Matschke
Alter ■ und von Beruf bin ich Erzieherin und arbeite an einer Grundschule.

Für unsere Gemeinde ist mir wichtig, dass jeder die Möglichkeit hat, sich einzubringen und dass es eine bunte und lebendige Gemeinde wird und bleibt.



Ariane Koch, ■ Jahre, von Beruf bin ich Bankkauffrau und arbeite seit 8 Jahren als kaufmännische Angestellte.

Für unsere Gemeinde ist mir wichtig, Traditionelles zu bewahren, ohne daran festzukleben und gleichzeitig offen für neue Wege sein. Mein Wunsch wäre es, mehr junge Menschen zu begeistern und in die Gemeinde zu integrieren. Gemeinschaft leben und erleben sollte großgeschrieben werden.



gemeinde
bewegen

Bewegen Sie was
bei der Wahl unseres Presbyteriums.

Sonntag, 1. März 2020

Adventsfenster-Aktion hat allen Beteiligten viel Spaß gemacht.

Idee des CVJM Rönsahl fand erneut großen Anklang.

Rönsahl. Mit viel Freude und entsprechendem Engagement bei der Sache waren auch diesmal wieder alle, die bei der nun schon im elften Jahr durchgeführten Adventsfenster- Aktion in Rönsahl mit von der Partie gewesen sind. Wie stets, so waren viele mit dabei, als am vergangenen Samstag im Rahmen einer kleinen Feier in der Brennerei die Prämierung der drei schönsten Fenster des wohl größten und in seiner Art sicher auch einzigartig strukturierten Adventskalenders weit und breit, wenn nicht gar im gesamten Märkischen Kreis, stattfand.

Bekanntlich hatte der CVJM Rönsahl, ermutigt durch das entsprechend positive Echo, das die in den Vorjahren vorauf gegangenen und gleich gelagerten Aktionen gefunden hatten, wiederum zum Mitmachen bei der Adventsfensteraktion aufgerufen. Sowohl hinsichtlich der Auswahl der Motive als auch des Umsetzens derselben in aussagefähige Bilder hatte man den Beteiligten in bewährter Weise wiederum freie Hand gelassen, so dass auch diesmal Ideenreichtum und kreatives Gestalten sowie Altbewährtes wie ebenso neue Ideen gefragt waren und entsprechend zum Tragen kamen. Auf diese Weise war es abermals gelungen, etliche Vereine und Gruppen sowie auch Privatpersonen zum Mitmachen zu gewinnen. Nicht zuletzt auch dank fachkundiger Begleitung durch Helmut Bremecker vom Brennereiverein, der die passenden Rahmen zur Aufnahme der Bilder angefertigt hatte und später entsprechend platzierte, hatten sich die in ausreichender Zahl vorhandenen Fenster im historischen Brennereigebäude rechtzeitig zu Beginn der Advents- und Vorweihnachtszeit in einen aussagekräftigen und aus vielen eindrucksvollen Bildern bestehenden Adventskalender verwandelt. Vornehmlich - wenngleich nicht ausschließlich - mit Motiven mit weihnachtlichem Charakter bestückt, bereitete der große Adventskalender in Rönsahl in den Folgewochen vielen Betrachtern Freude.

Wie in den Jahren zuvor auch schon, so hatte der CVJM als Initiator der Fensteraktion auch diesmal wieder kleine Anerkennungspreise für die nach Meinung der neutralen Jury drei schönsten Fenster ausgesetzt. So waren alle gespannt darauf, als das Geheimnis um die diesjährigen Preisträger gelüftet werden sollte. Denn das neutrale Jurorenteam, bestehend aus sachverständigen Personen unterschiedlichen Alters, hatte sich die Sache nicht leicht gemacht, bis zuletzt eisern „dicht gehalten“, was das Ergebnis der Bewertung betraf und sich die Namen der diesjährigen



Gewinner im Vorfeld nicht entlocken lassen und somit mit Erfolg die Spannung bis zur Bekanntgabe der Ergebnisse hoch gehalten

Wie sich herausstellte, hatten die Juroren bei Bewertung der Bilder keine leichte Aufgabe, denn die Preisträger lagen nahezu gleichauf. Den meisten Anklang fand diesmal der Beitrag der Servatiuschule. über den 2. Platz freute sich das Kinderhaus Pies,

und den dritten Preis teilten sich die Waldheimat und die Familie Rausch. Alle Preisträger durften sich zudem über je ein passendes und bei passender Gelegenheit einzulösendes Anerkennungs Geschenk vom CVJM freuen. -Text und Foto: R. Crummenerl-

Am **Rosenmontag, 24.2.20**, findet wieder der Kinderkarneval im Gemeindehaus statt. Beginn ist um **14:11.**

Eingeladen sind alle Kinder ab dem Vorschulalter oder jüngere Kinder auch gerne in Begleitung eines Erwachsenen.

Bitte bringt 1€ Eintrittsgeld mit und kommt verkleidet.



Wir freuen uns auf Euch

Euer CVJM Rönsahl



Steh auf und geh!



Ja, geht das denn so einfach?

Wenn ich am Boden liege, krank bin, keine Arbeit finde, niemand da ist, der mich mal in den Arm nimmt ...

Es geht nur, wenn die Hoffnung stärker ist als all die Schwierigkeiten. Es sind unglaublich starke Frauen aus Simbabwe, die uns zurufen:

„Steh auf und geh!“

Gemeinsam mit ihnen wollen wir aufstehen, uns gegenseitig aufhelfen, stützen, unsere Matte nehmen und uns auf den Weg machen.

Frauen aus Simbabwe und Frauen aus Rönsahl feiern gemeinsam den Gottesdienst zum Weltgebetstag am

Freitag, den 6. März 2020

im Gemeindehaus, Vor dem Isern. Wir genießen afrikanische Leckerbissen ab 14.30 Uhr und beginnen den Gottesdienst um 15.30 Uhr.

Zur Vorbereitung am Montag, den 17. Februar 2020 um 19 Uhr im Gemeindehaus wie zum Gottesdienst seid alle herzlich eingeladen:

Frauen und Männer, Alte und Junge, am Boden Liegende und auf Wolken Schwebende, Helfende und Hilfesuchende ...

Rönsahler Männerforum

Ökumene: an der Basis klappt das meistens mit der Zusammenarbeit zwischen der ev. und der kath. Kirche. Die gemeinsame Nutzung der Servatiuskirche in Rönsahl ist dafür ein Beispiel. In den Chefetagen dagegen wird es schon schwieriger.....

Vor ca. 160 Jahren aber gab es **Ökumene von oben:** im Jahr 1857 verfügte der preußische König Friedrich-Wilhelm IV. **die simultane Mitbenutzung des Altenberger Doms durch die ev. Christen.** Die Kirche wurde dadurch zwar nicht „ökumenisch“, sondern blieb seit ihrer Weihe 1397 ununterbrochen katholisch – aber immerhin!

Der Altenberger Dom..... Erfahrungen mit der Ökumene

Das Männerforum macht **am 26.03.2020 eine Exkursion zum Altenberger Dom.**

Dort wird es für uns eine professionelle Domführung (ca. 1 Stunde) geben.

Anschließend können wir dann in einem Restaurant essen und das Gesehene und Gehörte diskutieren.

Abfahrt: 17 Uhr ab Gemeindehaus Rönsahl.

**Wegen der Organisation von Fahrgemeinschaften bitte
Anmeldung an:
Ackermeier,**

**Kontakt
Hier klicken**

Das Männerforum ist eine Veranstaltung nur für Männer
Kooperationspartner: EEB-Gütesiegel-IKG

Jahreslosung dient Christen als Wegbegleiter

Frauenhilfe startet schwungvoll ins neue Jahr.

Rönsahl. „Mit voller Kraft voraus!“ So lautete das (unausgesprochene) Motto, mit dem die Rönsahler Frauenhilfe am Donnerstagnachmittag ins soeben erst begonnene neue Jahr startete. Naturgemäß hatten die rund 35 Frauen, die sich in gewohnter Weise zur monatlichen Zusammenkunft im Evangelischen Gemeindehaus getroffen hatten, einiges zu besprechen, dies nicht zuletzt auch im Hinblick auf die mittlerweile bereits weitgehend feststehenden Veranstaltungstermine für das laufende Jahr. Näheres dazu soll indes anlässlich der am 6. Februar an gleicher Stelle stattfindenden Jahreshauptversammlung bekanntgegeben werden.

Im Mittelpunkt des Treffens stand allerdings ein biblisches Thema. Diesbezüglich nutzte Pfarrer Martin Spindler gern die Gelegenheit, den Blick Frauen auf die neue Jahreslosung zu lenken, die die Christen während der nächsten zwölf Monate begleiten möchte.

Die Jahreslosung für 2020 ist entlehnt aus einer der so genannten biblischen Wundergeschichten, so wie sie aus dem Bericht des Evangelisten Markus in Kapitel 9,24 überliefert ist und heißt: „ Ich glaube, hilf meinem Unglauben...“ Die Geschichte erzählt von der ständigen Angst eines verzweifelten Vaters um das Leben seines kleinen Sohnes, der schon seit frühester Kindheit an Epilepsie und den schlimmen Begleiterscheinungen der lebensbedrohlichen Krankheit leidet. In seiner Verzweiflung wendet sich der Mann an Jesus mit dem Hilfeschrei: „Hilf uns, wenn du kannst..“ Auf Jesu Antwort, dass alle Dinge möglich sind dem, der da glaubt, fleht der Vater inständig: „Ich glaube, hilf meinem Unglauben...“. Jesus erbarmt sich und heilt den Jungen - so die Geschichte weiter.

Dass diese Erzählung indes mehr sein wolle als nur eine klassische Wundergeschichte, machte der Pfarrer in der Analyse der Erzählung deutlich.

Wie schon zur Zeit des Evangelisten, so gelte die ausgestreckte Hand Gottes in gleicher Weise auch uns Heutigen, so hieß es dazu weiter. Dabei sei es durchaus menschlich, dass Glaube und Zweifel oftmals dicht beieinander lägen, so wie das auch in der Jahreslosung angedeutet werde. Gott wisse sehr wohl um menschliche Schwächen, verlange aber unbedingte Ehrlichkeit, befand der Geistliche. Entscheidend sei dabei das aus dem Geschenk des Glaubens erwachsende Vertrauen auf Jesus, das Christen auch im kommenden Jahr in allen Lebenslagen als Wegbegleiter dienen wolle, hieß es dazu sinngemäß.

Bericht von R. Crummenerl zur Veranstaltung am 2. Januar 2020



Treffen der Frauenhilfe am 2. Januar: Pfarrer Spindler erklärt die Jahreslosung
Foto: R. Crummenerl

Termine der Frauenhilfe, jeweils von 14.30 bis 16.30 Uhr:

- 6. Februar: Jahreshauptversammlung und Bilder von den Ausflügen 2019 mit Ellen Becker
- 5. März: entfällt, weil am nächsten Tag Weltgebetstag
- 6. März: Weltgebetstag
- 2. April: Tischabendmahl mit Pfarrer Spindler
- 23. April: Seniorennachmittag
- 7. Mai: „Rönsahl wächst mit“ - Fotoschau mit Ellen Becker

Geburtstage und Rechtliches

Viele ältere Gemeindemitglieder haben sich beschwert, dass die Geburtstage nicht mehr veröffentlicht werden. „Da weiß man ja jetzt gar nicht mehr, wem man wann gratulieren kann“, so oder ähnlich lauteten die Äußerungen. Über den Grund, nämlich die Datenschutzverordnung, wurde schon viel und oft geschrieben. Allgemein stiftete diese Verordnung Verunsicherung und hatte in der Folge, dass überhaupt gar keine persönlichen Daten mehr angegeben wurden. Aber das muss nicht so sein und bleiben. Es kann nämlich der Veröffentlichung von personenbezogenen Daten eingewilligt werden. Das muss aber aktiv und schriftlich erfolgen, damit die Kirchengemeinde voll und ganz abgesichert ist. Dann können Daten, wie Geburtstage oder Telefonnummern angegeben werden, oder auch Fotos, die eben nicht nur eine Veranstaltung darstellen, sondern einzelne private Personen abbilden, veröffentlicht werden.

Also: Im Gemeindebrief sollen wieder die Geburtstage stehen, damit wieder fleißig gratuliert werden kann. Aber: Mindestalter 75 Jahre – nur Seniorinnen und Senioren, die 75 Jahre alt werden oder es sind, haben die Chance, im Gemeindebrief zu stehen. Und: Es muss eine schriftliche Einwilligungserklärung ausgefüllt, unterschrieben und bei der Kirchengemeinde abgegeben werden.

Auf der nächsten Seite finden Sie dieses Formular, welches ausgeschnitten werden kann. Geben Sie das ausgefüllte Formular im Gemeindebüro ab, werfen Sie es in den Briefkasten am Gemeindehaus, schicken es per Post hin, geben es einer Presbyterin, einem Presbyter, einem der Pfarrer oder bringen es Sonntags zum Gottesdienst mit.

Auch die Gratulanten vom Besuchsdienst bringen dieses Formular bei ihren Geburtstags-Besuchen mit, dann aber wäre es für die Ankündigung im jeweiligen Gemeindebrief zu spät. Deshalb: Wenn Sie möchten, dass Ihr Name, ihr Geburtsdatum und Ihr Alter im Gemeindebrief angekündigt wird, dann handeln Sie rechtzeitig. Wenn Ihr Geburtstag in den Monaten Mai, Juni, Juli liegt, sollten Sie die Einwilligungserklärung bis Anfang April abgegeben haben.

Anzumerken sei noch, dass die Liste der Geburtstage und auch der Amtshandlungen ausschließlich im gedruckten Gemeindebrief zu finden ist. Grundsätzlich werden bei dem im Internet aufrufbarem Gemeindebrief keine personenbezogenen Daten veröffentlicht.

Obwohl die neue Geburtstagsrubrik in diesem Gemeindebrief noch nicht aktiv ist, gratuliert das Presbyterium dennoch ganz herzlich allen Gemeindegliedern, die in den Monaten Januar, Februar, März und April Geburtstag haben und wünschen Glück, Freude, Gesundheit und Gottes Segen für das kommende Lebensjahr.

Formular zum Ausfüllen

Dieses ist das Formular für die Einwilligung zur Veröffentlichung Ihrer Daten (Name, Geburtstag und Alter) im gedruckten Gemeindebrief.

Wenn Sie die Veröffentlichung wünschen, bitte das Formular ausfüllen und im Gemeindebüro oder einer Presbyterin / einem Presbyter oder einem der Pfarrer abgeben, bzw. in den Briefkasten am Gemeindebüro werfen oder per Post schicken.

Einwilligungserklärung für die Veröffentlichung von personenbezogenen Daten (Geburtstage ab 75 Jahre) im gedruckten Gemeindebrief

Gemeinde / Anschrift: Evangelische Kirchengemeinde Rönsahl
Vor dem Isern 4; 58566 Kierspe-Rönsahl

Name und Vorname des Gemeindegliedes: _____

Anschrift: _____

Ich bin damit einverstanden, dass mein Geburtstag im gedruckten Gemeindebrief veröffentlicht wird:

Geburtstag: __ . __ . 19__

Veröffentlicht wird der Name, das Datum des Geburtstages und das jeweilige Alter.

Diese Einwilligung kann ich (teilweise oder ganz) jederzeit gegenüber der Gemeinde widerrufen.

Hinweis: Daten und Bilder, die im Internet veröffentlicht werden, können weltweit abgerufen werden. Im Internet veröffentlichte Daten und Bilder lassen sich kaum wieder daraus entfernen! Deshalb werden persönliche Daten nur im gedruckten Gemeindebrief veröffentlicht.

Datum, Unterschrift: _____

Malerwerkstatt Schuster!

- Spanndecken
- Bodenbeläge
- Lackierarbeiten
- Spachteltechnik
- Wärmedämmung
- Fliesenarbeiten
- Sonnenschutz
- Lasuren

Tel: (0 22 69) 78 59 | Mobil: (0171) 2 63 92 12
Kierspe-Rönsahl | www.malerwerkstatt-schuster.de

**DER
FACHHÄNDLER
MIT DEM SERVICE**

**Radio Video
Fernsehen
RÖSENER**

Leyer Weg 13
Kierspe-Rönsahl
Tel.: 02269 / 7436



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Der Countdown läuft. www.volksbank-kierspe.de/online

Volksbank
Kierspe eG

E L E M M E R O

- ELEKTROTECHNIK
- PLANUNGEN
- INDUSTRIEBEDARF U. MONTAGEN
- GROSSHANDEL
- BELEUCHTUNGSSYSTEME
- HAUSGERÄTE
- EINBAUGERÄTE
- KUNDENDIENST

Kierspe | Kölner Str. 150 | Tel.: 02359-9119-0

anrhe: Tel.: 0445/9130-0 1302 05501-024/02 15.09.2009 17:01 51 C

Wir sind für Sie da:

Pfarrer Martin Spindler

Pfarrer George Freiwat

Pfarrer Reiner Fröhlich

Gemeindebüro; Anke Crone
Vor dem Isern 4 (ebenerdiger Eingang
zur Jugendetage)

Öffnungszeiten:

Montag 14.30 – 16.00 Uhr

Freitag 8.30 – 10.00 Uhr

02269 7425

Fax: 02269 9299005

ev-kirche-roensahl@gmx.de

Zur Anmietung des Gemeindehauses wenden Sie sich bitte an das Gemeindebüro.

Kirchmeister und Vorsitzender des Presbyteriums
Traugott Zentz, zu erreichen über das Gemeindebüro

Evangelischer Kindergarten Rönsahl
Leiterin Silvia Kather, Am Stade 35

02269 7080

ev.kita.roensahl@tvb-lp.de

Jugendreferent Stefan Schick

**Kontakt
Hier klicken**

Homepage der Gemeinde
www.kirche-roensahl.com



Regelmäßige Veranstaltungen

Sonntag

10.00 Uhr

Gottesdienst, am 1. Sonntag im Monat mit Abendmahl;
am 2. Sonntag im Monat anschließend Kirchencafé

Montag

15.00 Uhr

Kindergarten-Teamsitzung

Dienstag

15.30 Uhr

Gespräch über die Bibel

18.15 Uhr

Kirchenchor

Mittwoch

18.30 Uhr

Bläserkreis (17.30 Uhr Übungsstunde für Anfänger nach Bedarf)

18.30 Uhr

Flinke Finger – das Bastel- & Kreativangebot

Donnerstag

09.30 Uhr

Andacht im Ev. Kindergarten (am 1. Donnerstag im Monat)

09.30 Uhr

„Die kleinen Strolche“ - Krabbelgruppe in der Jugendetage

14.30 Uhr

Frauenhilfe (am 1. Donnerstag im Monat)

18.30 Uhr

CVJM-Mitarbeiterkreis (nach Vereinbarung)

Freitag

19.00 Uhr

Jugendcafé MIKADO (am letzten Freitag im Monat)

Impressum: UNSERE GEMEINDE – Gemeindebrief der Ev.

Kirchengemeinde Rönsahl

Redaktion und Layout: Regina Marcus

V.i.S.d.P.: Regina Marcus

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief Mai – August 2020: 2. April 2020

**Kontakt
Hier klicken**

Alles neu im neuen Jahr

Ja genau, der neue Gemeindebrief sieht anders aus. Denn diesen habe ich, Regina Marcus, für Sie erstellt. Auch die folgenden werde ich layouten. Für Anregungen und Kritik können Sie sich gerne an mich wenden.

Herzlich danken möchte ich Claudia Nehrenheim, die bisher viele Jahre lang den Gemeindebrief liebevoll zusammengestellt und gestaltet hat.

Eine schöne Winter- Vorfrühlings- und Osterzeit, Gesundheit und Gottes Segen wünscht Ihnen
Regina Marcus



mm
PARTYSERVICE

www.partyservice-mm.de

kontakt@partyservice-mm.de

02269/180767

Die Gemeinde lädt ein

Februar

02.02.2019	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
06.02.2019	14.30 Uhr	Frauenhilfe: Jahreshauptversammlung
09.02.2019	10.00 Uhr	Gottesdienst mit anschl. Kirchencafé
13.02.2019	16-19.30	DRK-Blutspendeaktion
16.02.2019	10.00 Uhr	Gottesdienst
17.02.2019	19.00 Uhr	Weltgebetstag-Vorbereitungstreffen
23.02.2019	10.00 Uhr	Gottesdienst
24.02.2019	14.11 Uhr	Kinderkarneval mit dem CVJM
28.02.2019	19.00 Uhr	MIKADO Jugendcafé
29.02.2019	12 – 14 Uhr	Kinder-Basar im Gemeindehaus

März

01.03.2019	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und anschließendem Kirchencafé
01.03.2019	11 - 16 Uhr	Kirchenwahl im Gemeindehaus
04.03.2019	18.00 Uhr	Passionsandacht in Servatiuskirche
05.03.2019		<u>Keine</u> Frauenhilfe
06.03.2019	14.30 Uhr	Kaffeetrinken zum Weltgebetstag
06.03.2019	15.30 Uhr	Weltgebetstags-Gottesdienst
08.03.2019	10.00 Uhr	Gottesdienst
12.03.2019	17.00 Uhr	Ökumenischer Kreuzweg
15.03.2019	10.00 Uhr	Gottesdienst
18.03.2019	9.00 Uhr	Gottesdienst für kleine Leute
18.03.2019	18.00 Uhr	Passionsandacht in Servatiuskirche
22.03.2019	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Amtseinführung des neuen Presbyteriums
26.03.2019	14.30 Uhr	Seniorenachmittag
26.03.2019	17.00 Uhr	Männerforum – Fahrt nach Altenberg
29.03.2019	10.00 Uhr	Gottesdienst

April

01.04.2019	18.00 Uhr	Passionsandacht in Servatiuskirche
02.04.2019	14.30 Uhr	Frauenhilfe
05.04.2019	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und anschließendem Kirchencafé
09.04.2019	19.00 Uhr	Gottesdienst zum Gründonnerstag in Kierspe, Margarethenkirche (in Rönsahl <u>kein</u> Gottesdienst)
10.04.2019	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Karfreitag mit Kirchenchor
12.04.2019	6.00 Uhr	Osternacht-Gottesdienst
12.04.2019	10.00 Uhr	Oster-Gottesdienst
13.04.2019	10.30 Uhr	Gottesdienst am Ostermontag in der Christuskirche, Kierspe (in Rönsahl <u>kein</u> Gottesdienst)
19.04.2019	10.00 Uhr	Gottesdienst
24.04.2019	19.00 Uhr	MIKADO Jugendcafé
26.04.2019	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden

Gegen das Vergessen von Tschernobyl

25 Jahre Kinderzentrum „Nadeshda“ in Weißrussland

September 1994 – acht Jahre nach der Reaktorkatastrophe: das Kinderzentrum Nadeshda, 70 km nördlich der weißrussischen Hauptstadt Minsk gelegen, nimmt die ersten 60 Kinder aus den verstrahlten Regionen auf.

September 2019: Nadeshda wird 25 Jahre alt. Mehr als 100000 Kinder haben sich in dem Reha-Zentrum erholen und ihr Immunsystem stärken können. Unterstützung für diese Arbeit kam auch aus Rönsahl – sei es durch die Konzerte des Duo Denkmalschutz, sei es durch Spenden und Sammlungen in Gemeindegruppen, durch Aktionen(Verkauf von Kalendern und Ansichtskarten), sei es durch persönliche Spenden anlässlich von Geburtstagen usw.....Einige Rönsahlerinnen und Rönsahler haben auch schon selbst das Zentrum besucht und einen Eindruck von dieser wichtigen Arbeit bekommen.

Die Kinder aus den verstrahlten Gebieten sind nach wie vor die Hauptzielgruppe. Seit einigen Jahren kommen aber auch behinderte Kinder nach Nadeshda. Die Übersetzung aus dem Russischen ist präziser und weniger abgrenzend: Kinder mit begrenzten Möglichkeiten. Nadeshda hat sich damit zu einem Ort der Inklusion entwickelt. Die Kinder nehmen sich jeden Tag gegenseitig wahr und erweitern so ihren Horizont.

Zum 25. Geburtstag von Nadeshda wurde im September 2019 ein Kletterpark in Betrieb genommen, der Teamfähigkeit und Selbstwahrnehmung fördert und auch auch einen Inklusionsparcours enthält.

Das integrative Konzept für den vierwöchigen Aufenthalt – mit jeweils ca. 400 Kindern und Begleitpersonen – umfasst die medizinische, psychologische und pädagogische Dimension und Beratungsangebote für die Eltern. Ziel sind Entwicklung und Unterstützung der individuellen Lebenskompetenz der Kinder.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Ernährung mit Produkten aus der eigenen Landwirtschaft, die nach den Prinzipien des ökologischen Landbaus betrieben wird. Nadeshda hat hier Vorbildfunktion für Belarus. Erst im Jahr 2018 gab es einen staatlichen Erlass zur Förderung der ökologischen Landwirtschaft.

Die Ökologie ist für die Kinder auch bezüglich der Energieversorgung eine wichtige Erfahrung. Nadeshda arbeitet zu 100% mit regenerativer Energie auf der Basis von Holz und Photovoltaik. Eine Energieversorgung ohne Atomstrom ist möglich – ein wichtiges Zeichen in einem Land, das trotz Tschernobyl mit russischen Krediten ein Atomkraftwerk baut.

Ist das Thema Tschernobyl – 33 Jahre nach der Katastrophe – nicht inzwischen Vergangenheit? So kann man gelegentlich hören. Leider nicht – denn die Strahlungsdauer der radioaktiven Stoffe richtet sich nicht nach unseren Zeitvorstellungen. Die Menschen in Weißrussland werden noch sehr lange in den verstrahlten Gebieten leben müssen.

Deswegen ist Nadeshda so wichtig und unverzichtbar.

25 Jahre Nadeshda: das ist Ausdauer, Beharrlichkeit und langer Atem gegen das Vergessen und Verdrängen der Tschernobylkatastrophe. Aber es zugleich ein Ort der Hoffnung für eine lebenswerte Zukunft der Kinder. Nadeshda ist ein mutmachendes Beispiel – nicht nur für Belarus. Es braucht um der Kinder willen weiter unsere Unterstützung.

Heinz-Georg Ackermeier

Spendenaufruf für unsere Servatiuskirche

Wind und Wetter hatten im Laufe der Jahre ihre Spuren an der Turmspitze des Kirchturms hinterlassen. Der Aufbau der Laterne, verfaulte Balken im Dachstuhl, die Eindeckung mit Schiefer und die Blechverkleidung mussten dringend saniert werden.

Während der Baumaßnahmen wurden zudem versteckte Mängel sichtbar, so dass Kosten in Höhe von insgesamt 230.000,00 € entstanden sind.

Im Laufe der letzten Jahre konnten wir als Kirchengemeinde eine Baurücklage ansparen, die es uns ermöglichte, einen Großteil der Kosten zu finanzieren. Aber es reichte nicht aus. Durch ein kurzfristiges Darlehen vom Kirchenkreis wurde uns eine Last von den Schultern genommen. Das Darlehen müssen wir selbstverständlich in den nächsten Jahren zurückzahlen.

Wir sind dankbar für bereits erhaltene Spenden von einzelnen Personen, dem Kreativkreis „Flinke Finger“ und dem Förderverein „Die Kirche im Dorf lassen“. Durch den Verkauf von Kerzen und Schiefer vom Turm, welche auf dem Weihnachtsmarkt und bei verschiedenen kirchlichen Veranstaltungen angeboten wurden, konnte zusätzliches Geld eingenommen werden. Auch der Erlös von über 1300 € aus dem Verkauf des Rönsahl-Kalenders, der von Ellen Becker und dem Ehepaar Marcus produziert und verkauft wurde, kam der Kirche zugute. Alle diese Gelder tragen dazu bei, unsere Belastungen abzutragen und neue Mittel anzusparen.

Bei einer Begutachtung der Außenfassade stellte sich leider heraus, dass hier die nächste große Aufgabe auf uns wartet.

Bitte unterstützen Sie uns weiter mit Ihrer Spende. Vielen Dank!

Das Presbyterium

**Unser Spendenkonto bei der
Sparkasse Kierspe-Meinerzhagen
IBAN DE42 4585 1665 0007 0017 12**



Stand der Kirchengemeinde auf dem Weihnachtsmarkt. Es wurden originale Dachschiefer vom Kirchturm, bedruckt mit dem Kirchenlogo, sowie Kerzen und Aufkleber verkauft. Herzlichen Dank an alle Helfer!

